

Neue Pläne überzeugen alle

Wulsdorfs Zentrum soll belebt werden – Neues Wohnquartier auf Warrings-Gelände

ANZEIGE

VON CHRISTIAN HESKE

WULSDORF. Bremerhavens südlichster Stadtteil benötigt neue Impulse – nicht nur im Zentrum. Große Zustimmung gab es während der Stadtteilkonferenz für die dort präsentierten Pläne: Ein Netto- und ein Drogeriemarkt sollen zu einer Stärkung des Stadtteilzentrums am Kappelmann-Platz führen. Auf dem ehemaligen Warrings-Gelände an der Weserstraße ist zudem der Neubau eines Edeka-Marktes und umfangreiche Wohnbebauung vorgesehen.

Der Drogeriemarkt soll in Höhe des Wulsdorf-Centers entstehen, der Netto-Markt südlich davon. Zwischen den beiden Märkten ist eine Zufahrt von der Weserstraße aus angedacht. Erhalten bleiben soll jedoch auch die Anbindung über die Grodenstraße. „Außerdem werden wir den Platz an sich umgestalten und attraktiver machen“, kündigte Baustadträtin Dr. Jeanne-Marie Ehbauer (Grüne) an. Unbedingt erhalten bleiben soll dabei der Wochenmarkt. Ein Vorbild für die Umgestaltung könne zum Beispiel der Geestemünder Neumarkt sein. Gleichzeitig sei der Ausbau von Fuß- und Radwegverbindungen in Richtung Fischereihafen sinnvoll, sagte Norbert Friedrich, Leiter des Stadtplanungsamtes.

Rückbau der Weserstraße

Verbunden werden müsse die Stärkung des Stadtteilzentrums mit einer Umgestaltung und dem teilweisen Rückbau der Weserstraße. „Die zerschneidet mit ihrem Autobahncharakter den Stadtteil“, meinte Ehbauer. Bäume könnten der Straße Chaussee-Charakter verleihen. Eine Umgestaltung des Einmündungsbereichs der Lindenallee ist ebenso Teil der Planung wie die Verbreiterung von Fuß- und Radwegen sowie neue Querungs-



Rund 250 neue Wohneinheiten sollen laut Plan auf dem ehemaligen Warringsgelände entstehen. Bereits vorher ist der Bau eines Edeka-Marktes und eines Fachgeschäftes auf dem Höhen-Niveau der Weserstraße geplant.

»Die Weserstraße zerschneidet mit ihrem Autobahncharakter den Stadtteil.«

Dr. Jeanne-Marie Ehbauer, Baustadträtin

möglichkeiten für Fußgänger. Außerdem soll es durch die Öffnungen in der Häuserzeile in Richtung Kappelmann-Platz geben.

Ein Dorn im Auge sind den Stadtplanern die uneinheitlichen Fassaden entlang der Weserstraße. Neben einigen attraktiven, ortsbildprägenden Gebäuden gibt es hier auch viel Unansehnliches. Für den Bau des Net-

to-Marktes im Stadtteilzentrum wird die Stadt Häuser abreißen lassen. „Welche das sein werden, ist aber noch Gegenstand der Untersuchung“, sagte Friedrich. Die Ankaufverhandlungen von Seiten der Stadt seien jedoch abgeschlossen und stünden kurz vor dem Abschluss, betonte Oberbürgermeister Melf Grantz (SPD).

Große Pläne gibt es aber

auch für das ehemalige Warrings-Gelände: Im Auftrag des Grundstückseigentümers und Projektentwicklers Willi Heise aus Verden plant Axel Zimmermann mit seinem Rotenburger Architekturbüro AZ-Architekten eine komplette Umstrukturierung. Im ersten Schritt soll die ehemalige Möbelfabrik in ein Wohngebäude umgebaut werden. „Der Baukörper bleibt weitgehend erhalten, aber die Optik wird völlig verändert“, erläuterte der Architekt. Geplant sind 62 barrierefreie Zwei- und Dreizimmer-Wohnungen. Der Bauantrag ist bereits eingereicht.

Ein neues Wohnviertel

Im zweiten Schritt sollen ein Edeka-Markt (Vollversorger) sowie ein oder zwei Fachgeschäfte auf dem Höhengniveau der Weserstraße entstehen. „Die Rampe wollen wir ein Stück weit ins Grundstück hineinverlegen“, sagte Zimmermann.

Nach und nach könnten dann neue Wohngebäude mit rund 250 Wohneinheiten im hinteren Teil des Geländes entstehen, wo sich bisher die ehemaligen Warrings-Hallen befinden. „Wir

wollen nicht alles auf einmal fertigstellen, sonst gibt es Verwerfungen auf dem Wohnungsmarkt“, sagte Zimmermann. Angedacht sei ein Zeitraum von zehn bis zwölf Jahren für die Neugestaltung des kompletten Geländes.

Eine weitere gute Nachricht: Netto will auch an dem ehemaligen Penny-Standort an der Ringstraße wieder ein Angebot zur Nahversorgung schaffen. „Den alten Markt reißen wir ab und bauen dort neu“, bestätigte Frank Bodo Borchert. Dass das Ringen um die neuen Einzelhandelsansiedlungen nicht einfach gewesen sind, ließ er jedoch ebenso durchblicken wie der Oberbürgermeister. „Wir bekennen uns klar zum Standort im Zentrum, es darf aber kein großes Einkaufszentrum im Norden entstehen“, stellte Borchert klar.

„Das Konzept ist abgestimmt und wird über Bebauungspläne abgesichert“, betonte Grantz. Er geht davon aus, dass wenn die Investoren ihre Hausaufgaben machen und die Stadt im kommenden Jahr die Bebauungsplanung auf den Weg bringen kann, ab 2016 die Baufahrzeuge anrollen.



Der Verdener Eigentümer Willi Heise will aus der ehemaligen Warrings-Möbelfabrik an der Rohrstraße ein Wohngebäude machen. Im Untergeschoss ist eine Parkebene vorgesehen.

40 Jahre 1974-2014 Elbe-Weser Werkstätten

Ihre freundlichen Frischemärkte

Bahlsen Akora Lebkuchenherzen
versch. Sorten · je 150 g
100 g = 0,51 € **-,77**

Meica Wiener oder Frankfurter Würstchen
1 Euro gespart
je 250 g ATG 100 g = 0,88 € **2,22**

Herforder Weihnachtsbier
inkl. Weihnachtsmütze
je 6 x 0,33 ltr 1 ltr = 1,40 € **2,77**

Präsentkorb SERVICE

Coca-Cola Getränke
versch. Sorten
je 12 x 1 ltr 1 ltr = 0,69 € **7,99**

Gültig vom 24.11. bis 29.11.

CAP ...der Lebensmittelmarkt

Deichstr. 91 · 27568 Bremerhaven
Lange Straße 24 · 27638 Wremen
Bereiche der Elbe-Weser Werkstätten

Die CAP-Märkte Wremen und Bremerhaven sind Partner der EDEKA

Ideen gegen den Fachkräftemangel

Netzwerk SWW ausgezeichnet

BREMERHAVEN. Das Netzwerk Schule, Wirtschaft und Wissenschaft für die Region Unterweser (Netzwerk SWW) ist im bundesweiten Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ als Preisträger geehrt worden. Zum Thema „Innovationen querfeldein – Ländliche Räume neu gedacht“ liefert das Netzwerk in der Kategorie Bildung eine Antwort auf die Frage, wie der Fachkräftemangel verhindert und Talente aus der Region gefördert werden können. Claus Brüggemann, Horst Lüdtke und Dr. Anneli Röhr vom Netzwerk SWW nahmen die Auszeichnung von Udo Dölling, Deutsche Bank, entgegen.

Arbeitsplätze sind rar in den ländlichen, strukturschwachen Räumen entlang der Unterweser. Die Folge: Gut ausgebildete junge Menschen wandern ab. Im Netzwerk Schule, Wirtschaft und Wissenschaft

ziehen deshalb Unternehmen, Schulen, Kommunen und wissenschaftliche Einrichtungen an einem Strang, um Schülern und Uniabsolventen den Berufseinstieg in der Heimat zu erleichtern. Mit Schnuppertagen an der Hochschule, Berufsinformessen oder der Vermittlung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen fördert und bindet das Netzwerk junge Fachkräfte an die Region – und erhöht so die Attraktivität des Unterweserräume.

Das prämierte Projekt ist einer der 100 Preisträger des Wettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“. In diesem Jahr zeichnen die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und die Deutsche Bank gemeinsam Projekte aus, die einen positiven Beitrag zur Gestaltung der ländlichen Räume und Regionen liefern und sie fit für die Zukunft machen. (S)

www.ausgezeichnete-orte.de



Vertreter des Netzwerk SWW mit dem Vorsitzenden Claus Brüggemann (2. von rechts), mit einem Personaltrainer und den Schülern des Programms „Talentpool“.

ANZEIGE

Mit Altgold die Weihnachtskasse aufbessern



Freundlich, seriös, kompetent!

Schmuckverkauf ist bekanntlich Vertrauenssache. Viele Kunden haben uns ihr Vertrauen bereits geschenkt – dafür bedanken wir uns.

Wir beraten ehrlich und kompetent. Eine seriöse und diskrete Abwicklung ist genauso garantiert wie transparente und hohe Ankaufpreise.

Der GOLDMANN ist Ihr Ansprechpartner für Goldankauf in Bremerhaven.



Bei Der GOLDMANN ist die Auszahlung in bar selbstverständlich.



Zahngold – nicht schön, aber wertvoll.

Der GOLDMANN® ist da!

Bürgermeister-Smidt-Straße 13
gegenüber Saturn, zwischen Deutsche Bank und Mc Donalds

27568 Bremerhaven

Telefon 0471 / 48 36 36 71

Geschäftszeiten: Mo. bis Fr. 10 – 17 Uhr, Sa. 10 – 14 Uhr

Sofort BARGELD

Komplette Übersicht unter:
www.dergoldmann.com

Wulsdorf für alle – alle für Wulsdorf

Die Bewohner stimmen auf der Stadtteilkonferenz einheitlich für die geplanten Veränderungen in ihrem Stadtteil

VON SONJA SCHIERWATER

WULSDORF. Über die neuesten Entwicklungen in ihrem Stadtteil informierten sich rund 250 Besucher am Montag auf der Stadtteilkonferenz in der Aula der Paula-Modersohn-Schule. Geht es nach den Planern, wird der Stadtsüden ein ganz neues Gesicht bekommen. Und auch die Wulsdorfer sind von den Plänen überzeugt: Sie stimmten einheitlich für die Weiterentwicklung.

Für Zeitungsleser waren die Pläne, die am Montagabend vorgestellt wurden, nicht neu. Bereits am 1. November hatte die **NORDSEE-ZEITUNG** die Zukunft Wulsdorfs vorgestellt. Zwei neue Verbrauchermärkte, eine Drogerie, Wohnbebauung auf dem ehemaligen Warrings-Produktionsgelände, ein einheitlicheres Gesamtbild im Zentrum sowie eine Umgestaltung von Kappelmann-Platz und Weserstraße sind die Kernpunkte der Umgestaltung.

So langsam nimmt die Veränderung Fahrt auf. Eines der wichtigsten Themen sei die Veränderung der Weserstraße. Sie

» Wir nehmen Ihnen doch nicht Ihren schönen Wochenmarkt. «
DR. JEANNE-MARIE EHBÄUER, BAUSTADTRÄTIN

gleich eine Autobahn, so Baustadträtin Dr. Jeanne-Marie Ehbauer. Mit Bäumen und vielen neuen Querungen soll dieser Charakter verloren gehen. Man könnte sich sogar vorstellen, in der Mitte eine Inselbebauung vorzunehmen, so dass besonders ältere Bürger eine Pause einlegen können. Außerdem könnte man über eine Verringerung der Fahrspuren nachdenken. Die Kreuzung zur Lindenallee wird ebenfalls umgebaut. „Es



In der Aula der Paula-Modersohn-Schule wurde auf der Stadtteilkonferenz die **Planung für Wulsdorf** vorgestellt.

Foto Scheer

soll deutlich werden: Hier ist Wulsdorf mit seiner Mitte“, sagte Norbert Friedrich, Amtsleiter des Stadtplanungsamtes. Und auch in Richtung Fischereihafen wird sich etwas bewegen. „Hafen bedeutet heute Event, und wir müssen den Stadtteil in dieser Richtung mehr öffnen“, so Oberbürgermeister Melf Grantz. Deshalb soll eine Verbindung zwischen Groden- und Spitzbergenstraße entstehen.

Neben dem Wulsdorf-Center wird ein Drogerie-Markt gebaut, ein paar Meter weiter, etwa in Höhe der Kreuzung Lindenallee,

ein Netto-Markt. Die Verkehrsanbindung wird sowohl über die Grodenstraße als auch über die Weserstraße erfolgen. „Außerdem muss die Fassadengestaltung geändert werden, wir wünschen uns einen größeren Zusammenhalt“, so Ehbauer. Das wäre etwa durch gleiche Markisen an den Häusern zu verwirklichen.

Der Platz hinter diesen Geschäften, der Kappelmann-Platz, soll ein einheitliches Pflaster erhalten. „Sie sollen sich dort wohlfühlen, es soll einladender gestaltet werden, etwa wie in Geestemünde“, so die Baustadträtin. Be-

fürchtungen, der Wochenmarkt müsste weichen, wischte sie vom Tisch. „Wir nehmen Ihnen doch nicht Ihren schönen Wochenmarkt“, so Ehbauer. Das ehemalige Warrings-Gelände soll aus der Versenkung gehoben werden. Ein Edeka-Markt auf Höhe der Weserstraße wird dort entstehen, flankiert von ein oder zwei Fachgeschäften. Anstelle der ehemaligen Produktionsstätte wird man dort 62 barrierefreie Wohnungen finden. Der entsprechende Bauantrag ist bereits eingereicht. Wann denn überhaupt alles losgeht, fragte ein Besucher. „Wenn

Investoren und Entwickler Verträge schließen, können wir ungefähr 2016 beginnen“, so Grantz. Gerüchten, Netto würde auch in das ehemalige Penny-Gebäude in der Ringstraße einziehen, setzte Frank Bodo Borchert von der Firma Netto ein positives Ende. „Das Gebäude wird abgerissen und ein größeres gebaut, in das zieht ein Netto ein“, so Borchert. Am Ende stimmten alle Wulsdorfer auf der Stadtteilkonferenz für die Veränderungen in ihrem Ortsteil. Oberbürgermeister inklusive. „Ich bin schließlich auch Wulsdorfer.“

KOMPAKT

Offene Kirche im Advent

MITTE. Zur Vorweihnachtszeit werden wieder viele Touristen in der Stadt erwartet. Um allen Besuchern Gelegenheit zu geben, die Große Kirche in der Innenstadt zu besichtigen, soll die Kirche während des Weihnachtsmarktes (24. November bis 22. Dezember) täglich mindestens von 15 bis 17 Uhr geöffnet sein. Dafür werden noch Helfer gesucht. Ein Treffen dazu findet morgen, Donnerstag, um 17 Uhr in der Gemeinde-stube statt. (nz)

Schüler berichten von Sozialpraktikum

LEHE. Unter dem Motto „Einander begegnen“ stellen Schüler der Schule am Leher Markt heute, Mittwoch, auf einer Podiumsdiskussion ihre Ergebnisse vor, die sie während eines Sozialpraktikums gesammelt haben. Beginn ist um 19 Uhr in der Pausenhalle der Schule am Leher Markt, Brookstraße 7. Teilnehmen an der Diskussionsrunde werden auch Vertreter der Elbe-Weser-Werkstätten, Lebenshilfe und Politik.

Balkontür aufgebrochen

LEHERHEIDE. Unbekannte Täter sind am späten Sonntagnachmittag in eine Hochparterre-Wohnung an der Hermann-Ehlers-Straße eingebrochen. Ihnen fielen Schmuckstücke und elektronische Geräte in die Hände. Die Täter waren im Schutz eines Gebüsches auf den Balkon geklettert. Dort schlugen sie die Scheibe der Balkontür ein. Die Polizei (☎ 9533221) sucht Zeugen. (nz)

Einbruch durch Kippfenster

LEHE. Durch ein auf Kipp stehendes Fenster sind Unbekannte am Montagabend in ein Haus in der Sorauer Straße eingebrochen. Die Einbrecher stellten einen Gartenstuhl als Einstiegshilfe vor das Fenster und brachen den Flügel auf. Mit Schmuck und persönlichen Gegenständen entkamen die Täter. Zunächst war es ihnen nicht gelungen, ein verschlossenes Fenster aufzuhebeln. Die Polizei (☎ 953-3221) bittet um Hinweise. (nz)

40 000 Euro für Hochschulprojekt

„Zeitschrift der Straße“ ausgezeichnet

BREMERHAVEN. Als eines von bundesweit sechs Hochschulprojekten für gesellschaftliches Engagement ist die „Zeitschrift der Straße“ durch den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft ausgezeichnet worden. Die Auszeichnung ist verbunden mit einer Projektförderung über 40 000 Euro für die Hochschule Bremer-

haven, die mit ihren Studenten das Straßenmagazin mitträgt. Die Zeitschrift wird von Studierenden produziert und vermarktet und von Bedürftigen auf der Straße verkauft. Die Straßenverkäufer, die von einem ehrenamtlichen Team unterstützt werden, erhalten die Hälfte ihres Erlöses. (nz)

Die Umarmung ist inklusive

Rieke Brüggmann beendet ihre Ausbildung mit der Note „sehr gut“

LEHERHEIDE. Nicht an jedem Arbeitsplatz duftet es so gut wie an dem von Rieke Brüggmann. Ihre Ausbildung zur Fachverkäuferin Lebensmittelhandwerk hat sie beim „Brötchengeber“ der Lebenshilfe absolviert. „Sehr gut“, das ist die Note, über die sich Rieke Brüggmann und ihr Arbeitgeber freuen.

Um kurz nach vier klingelt Rieke Brüggmanns Wecker in Nordholz. Um 5.45 Uhr beginnt ihr Arbeitstag beim „Brötchengeber“. Ganz schön früh. „Das macht nichts“, sagt sie und lacht. „Dafür habe ich dann ja auch früh Feier-

abend.“ Köstliche Kuchen, knusprige Brötchen, leckere Brote – all das liegt in den Regalen. Kunden bedienen, Brötchen

NZ-SERIE
DIE BESTEN AZUBIS

nachlegen, belegte Brötchen nachschmieren, das waren die Aufgaben der 23-Jährigen während ihrer Ausbildung.

Über Mangel an Arbeit kann sie sich nicht beklagen. „Hier ist morgens die Hölle los, da stehen die Leute Schlange bis auf die Straße“, sagt sie. Aber das macht

ihr nichts. Ein Job im Büro? „Viel zu langweilig“, sagt sie.

Nachdem sie ihre Ausbildung so gut beendet hat, konnte sie in ihrem Ausbildungsbetrieb bleiben. „Zum Glück“, so Rieke Brüggmann. Denn ihren Arbeitsplatz empfindet sie als einen ganz Besonderen. Von den 40 Kollegen in ihrem Betrieb haben etwa die Hälfte eine Behinderung. „Hier herrscht eine schöne Atmosphäre“, sagt sie. Ihre Kollegen seien sehr herzlich, da gibt es schon mal eine Umarmung zwischendurch, einfach so.

Für ihre Prüfung musste sie ein Schaufenster mit sommerlichen Backwaren gestalten. „Und mit Plakatschrift beschriften“, sagt sie. Die lernt man in dieser Ausbildung noch – „obwohl heute ja alle Schilder am Computer ausgedruckt werden“.

Für ihren Beruf sollte man gerne mit Menschen arbeiten und offen auf andere zugehen können. Das fiel Rieke Brüggmann anfangs schwer. Ihre netten Kollegen haben ihr geholfen. (sw)

So geht es weiter

In unserer Serie über die besten Auszubildenden der Industrie- und Handelskammer (IHK) Bremerhaven stellen wir am kommenden Mittwoch Elektroniker Fabian Ewelt vor.



FLAT
VOM FESTNETZ
IN ALLE
HANDYNETZE!

FÜR HEUTE.
FÜR MORGEN.
FÜR MICH.

VOLLE FREIHEIT BEIM TELEFONIEREN

- > NEU: Unbegrenzt und kostenlos in alle Handynetze telefonieren
- > DSL- und Festnetz-Flat
- > Im Aktionspaket nur 29,95€¹ im Monat

Jetzt bestellen in den swb-Kundencentern und -Shops, unter 0800 887-6000 oder www.swb.gruppe.de/dsl

swb

1) Aktion befristet bis Monatsende. Nur für Kunden, die in den letzten 6 Monaten keinen swb-Telekommunikationsanschluss hatten. Preis in den ersten 24 Monaten 29,95 € mtl., danach 39,90 €. Mindestlaufzeit 24 Monate. DSL-Anschluss mit bis zu 16 Mbit/s im Download, bis zu 1.024 Kbit/s im Upload. Standardgespräche in nat. Festnetz-/Mobilfunknetz: 0 ct/Min.; kein Call-by-Call. Versandkosten 9,95 €.

Alle Preise inkl. 19% MwSt. Angebot regional begrenzt verfügbar. EWE TEL GmbH, Am Weser-Terminal 1, 28217 Bremen.



Rieke Brüggmann freut sich über ihr Prüfungsergebnis. Ihre Ausbildung zur Fachverkäuferin Lebensmittelhandwerk war „sehr gut“. Foto Schimanke